

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MARC2220	WPM Modulbereich B – Innenräume und Atmosphären		Master
	Studiengang	MA Architektur	
	Fakultät	Architektur und Stadtplanung	

Modulverantwortlich	Prof. Stephanie Kaindl
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich im SoSe
Regelbelegung / Empfohlenes Semester	keine Empfehlung - individuell wählbar
Credits (ECTS-Punkte)	5
Leistungsnachweis	<p>Studienleistung Die Studienleistung wird benotet. Sie wird als Portfolioprfüfung durchgeführt und variiert je nach inhaltlichem Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat / Präsentation • Dokumentation • Schriftliche Ausarbeitung • Übung • Entwurfs-, Ausführungs-, Detailplanung • Modellbau • Exkursion etc.
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	Aus den Modulbereichen A, B und C sind bis Ende des 3. Studienseesters insgesamt 35 CP zu erwerben. Aus jedem Modulbereich ist mindestens eine Studienleistung zu erbringen.
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	Maximale Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldung erfolgt durch: (siehe unten): Einwahl über Moodle
Verwendbarkeit des Moduls	-

	Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Anzahl Kurse	SWS	Workload (in h)	
							Präsenz	Selbststudium
1	Seminar Modulbereich Gebäudelehre + Städtebau	Alle Prof. ARC Lehrgebiet Gebäudelehre + Städtebau	Wählen Sie ein Element aus.	10	1	2	30	120
2	Titel der Lehrveranstaltung.	Dozent*in	Wählen Sie ein Element aus.					
3	Titel der Lehrveranstaltung.	Dozent*in	Wählen Sie ein Element aus.					
4	Titel der Lehrveranstaltung.	Dozent*in	Wählen Sie ein Element aus.					
5	Titel der Lehrveranstaltung.	Dozent*in	Wählen Sie ein Element aus.					
Summe						2,0	30	120
Gesamtworkload für das Modul							150	

<p>Qualifikationsziele</p>	<p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzliches Verständnis für die Aufgabenfelder von Raumgestaltung und Innenausbau • Kenntnis von Ursache und Wirkung von Innenraumqualitäten und Befähigung zum Transfer auf eigene Entwurfsaufgaben • Kenntnis der Zusammenhänge von Gebäudeentwurf, Innenraumgestaltung und Funktion • Kenntnis der Besonderheiten und Anforderungen unterschiedlicher Typologien wie Wohnen, öffentliche Bauten, temporäre Bauten bis zu Möbelbau und der Gestaltung von Objekten • Kenntnis vielfältiger Raumgestaltungselemente wie Material, Oberfläche, Farbe, Textur und Klang sowie Tages- und Kunstlichtkonzepte und derer spezifischer Qualitäten • Kenntnis der ästhetischen Potenziale und konstruktiven Besonderheiten verschiedener Materialien <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse verschiedener Raumszenierungen und ihrer spezifischen Parameter • Systematisierung räumlicher Gestaltungselemente • Erweitern des Repertoires exemplarischer Referenzen • Kritikfähigkeit gegenüber Referenzprojekten • Kenntnisse unterschiedlicher Positionen zur Raumgestaltung in Theorie und Praxis • Kompetenz sich weitere Fähigkeiten selbstständig zu erarbeiten <p>Soziale und persönliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für die Wahrnehmung räumlicher Phänomene sowohl bei der eigenen Person als auch bei Auftraggeber:innen • Kompetenz Entwurfsstrategien an Fachleute und Laien zu kommunizieren mittels aussagefähiger Zeichnungen, Modelle und anderer geeigneter Medien
<p>Inhalte</p>	<p>Das Seminar behandelt Strategien der Innenraumgestaltung in Theorie und Praxis. Funktionale, konstruktive, ästhetische und kulturelle Aspekte der Raumgestaltung und spezifische Gestaltungsparameter werden anhand theoretischer Positionen und/oder gebauter und nicht gebauter Referenzbeispiele aus verschiedenen Epochen untersucht, in verschiedenen Medien vergleichend dargestellt, die jeweiligen Entwurfsstrategien gegenübergestellt und diskutiert. Wechselwirkungen von Raum, Farbe, Materialität, Licht und Atmosphäre werden dabei ebenso thematisiert wie funktionale Innovationen und Grenzgänge. Gegenstand der Untersuchungen sind Konzepte oder Projekte unterschiedlicher Gebäudetypologien und Maßstäbe.</p> <p>Die Erkenntnisse der Analysephase werden in den Entwurf einer architektonischen Intervention in einer bestehenden oder geplanten Raumsituation eingebracht, häufig im Rahmen konkreter Projekte mit Kooperationspartnern. Ziel ist es - je nach Größenordnung – eine Raumkonzeption, ein Ausstellungs- oder Ausbausystem oder anderweitige Rauminstallationen oder eine prototypische Detailplanung von Möbeln oder Objekten zu entwickeln. Dabei ist sowohl Praxisnähe als auch Experimentiergeist erwünscht, um gängige und bewährte Strategien der Raumgestaltung für die Zukunft weiter zu entwickeln.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben</p>